



Gemeindeversammlung
21. September 2020

Antrag des Gemeinderates

1 Jahresrechnung 2019
Abnahme

1 Jahresrechnung 2019 Abnahme

Antrag

- 1 Die Jahresrechnung 2019 wird mit folgendem Ergebnis genehmigt:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	119'324'233.00
Gesamtertrag	Fr.	127'042'993.59
Ertragsüberschuss	Fr.	7'718'760.59

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	10'015'844.51
Einnahmen	Fr.	3'889'868.53
Nettoinvestitionen	Fr.	6'125'975.98

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	203'936.03
Einnahmen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionen	Fr.	203'936.03

Bilanz

Bilanzsumme	Fr.	290'162'266.52
--------------------	------------	-----------------------

2. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 7'718'760.59 wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 194'156'549.21.

Die Vorlage in Kürze

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei einem Aufwand von 119,3 Mio. Franken und einem Ertrag von 127 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 7,7 Mio. Franken ab. Das Budget sah einen Gewinn von 116'000 Franken vor. Der Hauptgrund für das bessere Rechnungsergebnis liegt beim um 7,6 Mio. Franken höheren Steuerertrag von insgesamt 72,6 Mio. Franken. Im vergangenen Jahr investierte die Gemeinde 6,1 Mio. Franken in die Infrastruktur. Der Gemeinderat hat auch im 2019 seine finanzpolitische Strategie weiterverfolgt, indem gezielt in die Infrastruktur investiert und auslaufende Darlehen zurückbezahlt wurden.

Erfolgsrechnung

Wiederum kann die Gemeinde einen hervorragenden Rechnungsabschluss präsentieren. Hierfür sind die im Vergleich zum Budget höheren direkten Steuern (insbesondere Einkommens- und Vermögenssteuern) von 5 Mio. Franken verantwortlich. Auch resultierten Mehrerträge von 2,6 Mio. Franken aus Grundstückgewinnsteuern.

In den Finanzausgleich wurden 5,2 Mio. Franken überwiesen, budgetiert waren 5,8 Mio. Franken. Gestiegen ist wiederum die relative Steuerkraft pro Einwohner, per Ende 2019 beträgt diese 5'119 Franken. Der kantonale Durchschnitt liegt bei 3'721 Franken.

Der Personal-, Sach- und übrige Betriebsaufwand ist mit 57,4 Mio. Franken gegenüber dem Budget von 57,8 Mio. Franken ausgeglichen ausgefallen, ebenso das Betriebsergebnis von 59,6 Mio. Franken gegenüber budgetierten 59 Mio. Franken. Innerhalb der Bereiche sind einige Abweichungen festzustellen: 0,8 Mio. Franken mehr als budgetiert bei den Sonderschulen (Bildung) und 1 Mio. Franken weniger als budgetiert im Bereich Asylwesen (Fürsorge). Die Liquidation der Froberg Stäfa AG konnte per 30.9.2019 abgeschlossen werden, der Verlust von 131'640 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung ausgebucht. Der Bilanzüberschuss beträgt nach Verbuchung der Aufwertungsreserve (Einführung HRM2) und des Jahresergebnisses 194,1 Mio. Franken.

Investitionsrechnung

Mit netto rund 6,1 Mio. Franken wurde 2019, insbesondere in den Bereichen Hochbau und Liegenschaften sowie Tiefbau, je rund 1 Mio. Franken weniger investiert als im Budget vorgesehen. Die Spital Männedorf AG zahlte die letzte Darlehens-Tranche von 2,5 Mio. Franken zurück. Das von der Gemeinde Stäfa gewährte Darlehen von 9,1 Mio. Franken ist damit vollständig getilgt.

Die Nettoinvestitionen konnten infolge des hohen Cashflows von 17,5 Mio. Franken zu 287% aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Die ausgezeichnete Finanzlage erlaubt es dem Gemeinderat, nach längerer restriktiver Investitionstätigkeit die nun anstehenden Projekte zügiger anzugehen und dabei in den nächsten Jahren in die Infrastruktur (Öffentliche Bauten, Projekt Schule Stäfa 2030, Bushof Bahnhof Stäfa) zu investieren.

Bilanz

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nahm um 8,9 Mio. Franken auf 52,7 Mio. Franken zu. Bei 14'708 Einwohner in Stäfa berechnet sich somit ein Nettovermögen je Einwohner von 3'583 Franken (Vorjahr 3'031 Franken). Mit 96,2 Mio. Franken besitzt Stäfa ein beträchtliches Finanzvermögen, das sich im Wesentlichen auf 17,3 Mio. Franken flüssige Mittel und 63,2 Mio. Franken Liegenschaften und Grundstücke aufteilt. In der Geldflussrechnung resultiert eine Zunahme an flüssigen Mitteln von 8,7 Mio. Franken. Die Gemeinde ist schuldenfrei und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

Ausblick

Der Gemeinderat hat im Mai 2020 die Richtlinien für das Budget 2021 verabschiedet. Darin werden Szenarien erwogen, wie sich die Corona-Krise und die sie begleitenden einschneidenden Massnahmen von Bund und Kanton auf den öffentlichen Haushalt auswirken können. Aufgrund der sehr robusten Verfassung des Finanzhaushalts geht der Gemeinderat nicht davon aus, dass Korrekturen beim Steuerfuss notwendig werden sollten.

Beleuchtender Bericht

1. Gesamtergebnis

Die Jahresrechnung 2019 zeigt folgendes Ergebnis:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw	in %
Gesamtaufwand	119'324'233.00	119'526'000	-201'767.00	0%
Gesamtertrag	-127'042'993.59	-119'642'000	-7'400'993.59	6%
Ertragsüberschuss	-7'718'760.59	-116'000	-7'602'760.59	

IR Verwaltungsvermögen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	10'015'844.51	12'390'000	-2'374'155.49	-19%
Einnahmen	-3'889'868.53	-3'990'000	100'131.47	-3%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'125'975.98	8'400'000	-2'274'024.02	-27%
Steuerhaushalt	3'036'285.07	4'855'000	-1'818'714.93	-37%
Abwasserbeseitigung	280'029.72	490'000	-209'970.28	-43%
Abfallwirtschaft	38'139.23	0	38'139.23	0%
Wasserwerk	1'385'507.82	765'000	620'507.82	81%
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	1'386'014.14	2'290'000	-903'985.86	-39%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'125'975.98	8'400'000	-2'274'024.02	-27%

IR Finanzvermögen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	203'936.03	600'000	-396'063.97	-66%
Einnahmen	0.00	0	0.00	0%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	203'936.03	600'000	-396'063.97	-66%

2. Zusammenfassung Rechnung 2019

Zusammenfassung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw	in %
0 Finanzen	-1'012'381.61	-1'175'000	162'618.39	14%
1 Allgemeine Verwaltung	3'801'263.51	3'824'000	-22'736.49	-1%
2 Bildung	28'957'545.26	27'445'000	1'512'545.26	6%
3 Hochbau und Liegenschaften	3'409'734.16	3'726'000	-316'265.84	-8%
4 Tiefbau	5'186'068.32	5'076'000	110'068.32	2%
5 Sicherheit	1'730'457.49	1'715'000	15'457.49	1%
6 Kind, Jugend, Familie	2'481'796.09	2'592'000	-110'203.91	-4%
7 Gesundheit	6'950'200.80	6'690'000	260'200.80	4%
8 Fürsorge	8'129'078.29	9'115'000	-985'921.71	-11%
Betriebsergebnis	59'633'762.31	59'008'000	625'762.31	1%
Steuern	-67'352'522.90	-59'124'000	-8'228'522.90	14%
Ergebnis der ER Steuerhaushalt *	-7'718'760.59	-116'000	-7'602'760.59	
45 Abwasserbeseitigung	-498'297.39	-210'000	-288'297.39	
75 Abfallwirtschaft	169'840.65	148'000	21'840.65	
921 Wasserwerk	-1'151'840.78	-195'100	-956'740.78	
951 Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	169'403.38	461'900	-292'496.62	
Ergebnis der ER Spezialfinanzierungen *	-1'310'894.14	204'800	-1'515'694.14	
Ergebnis der ER Gesamthaushalt *	-9'029'654.73	88'800	-9'118'454.73	
Abschreibungen Sachanlagen VV	8'300'137.65	7'150'000	1'150'137.65	16%
Abschreibungen Investitionsbeiträge	233'455.59	445'000	-211'544.41	-48%
Selbstfinanzierung (Cashflow)	17'563'247.97	7'506'200	10'057'047.97	134%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'125'975.98	8'400'000	-2'274'024.02	-27%
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	11'437'271.99	-893'800	12'331'071.99	
Selbstfinanzierungsgrad	287%	89%		

* Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)

2.1 Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (ohne gebührenfinanzierte Bereiche Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Gemeindewerke) schliesst 625'762 Franken schlechter ab als budgetiert (+1%). Die Begründungen zu den wesentlichen Abweichungen der Jahresrechnung 2019 zum Budget erfolgen im Kapitel «Erfolgsrechnung Bereiche».

2.2 Steuern

Nach Arten	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100%	-64'044'840.70	-61'200'000	-2'844'840.70
Steuerfuss	88%	88%	
Steuern Rechnungsjahr	-56'362'923.50	-53'856'000	-2'506'923.50
Steuern früherer Jahre	-8'672'092.00	-6'000'000	-2'672'092.00
Aktive Steuerauscheidungen	-1'168'482.30	-1'400'000	231'517.70
Passive Steuerauscheidungen	3'454'635.25	2'700'000	754'635.25
Quellensteuern	-840'636.47	-700'000	-140'636.47
Übrige Steuererträge	-1'081'343.40	-450'000	-631'343.40
Direkte Steuern	-64'670'842.42	-59'706'000	-4'964'842.42
Tatsächliche Forderungsverluste	374'479.17	400'000	-25'520.83
011 Allgemeine Gemeindesteuern	-64'296'363.25	-59'306'000	-4'990'363.25
012 Grundstückgewinnsteuern	-8'318'907.65	-5'700'000	-2'618'907.65
017 Finanzausgleich	5'262'748.00	5'882'000	-619'252.00
01 Steuern	-67'352'522.90	-59'124'000	-8'228'522.90

Nach Personen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw
Einkommenssteuern natürliche Personen	-44'021'877.65	-40'080'000	-3'941'877.65
Vermögenssteuern natürliche Personen	-13'501'770.85	-11'000'000	-2'501'770.85
Quellensteuern natürliche Personen	-840'636.47	-700'000	-140'636.47
Personensteuern	-305'726.90	-280'000	-25'726.90
Direkte Steuern natürliche Personen	-58'670'011.87	-52'060'000.00	-6'610'011.87
Gewinnsteuer juristische Personen	-5'623'049.05	-6'790'000	1'166'950.95
Kapitalsteuern juristische Personen	-377'781.50	-856'000	478'218.50
Direkte Steuern juristische Personen	-6'000'830.55	-7'646'000.00	1'645'169.45
Direkte Steuern	-64'670'842.42	-59'706'000.00	-4'964'842.42

2.3 Einfacher Gemeindesteuerertrag 100%

Das Budget des einfachen Gemeindesteuerertrages wurde auf Basis der effektiven Fakturierung, Stand August 2018, mit 61,2 Mio. Franken festgesetzt. Die Rechnung schliesst mit einem einfachen Gemeindesteuerertrag von 64 Mio. Franken ab, 2,8 Mio. Franken mehr als budgetiert.

2.4 Steuern Rechnungsjahr

Die Steuererträge des Rechnungsjahres von 56,3 Mio. Franken (88% von 64 Mio.) übertrafen das Budget um 2,5 Mio. Franken, die Gründe dazu im Wesentlichen:

- Zunahme der Steuerpflichtigen (natürliche Personen) infolge Anstieg der Einwohnerzahl von 14'467 (2018) auf 14'708 (2019)
- Allgemein höhere Löhne (Zunahme Einkommenssteuer natürliche Personen)
- Weniger Abzüge (tiefere Hypozinsen, Begrenzung Fahrkosten)

2.5 Steuern früherer Jahre

Die Budgetierung der Beträge für die Steuern früherer Jahre orientiert sich am Durchschnitt der letzten zwei Rechnungsergebnisse (6 Mio. Franken). Abgeschlossen wurde mit einem Mehrertrag von 2,6 Mio. Franken, so dass zusammen mit den Steuern des Rechnungsjahres insgesamt ein Mehrertrag von 5,1 Mio. Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen ist.

2.6 Aktive und passive Steuerauscheidungen

Die Budgetierung der Beträge der aktiven Steuerauscheidungen von 1,4 Mio. Franken und passiven Steuerauscheidungen von 2,7 Mio. Franken werden auf den Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnisse abgestellt. Die Rechnung schloss knapp 1 Mio. Franken höher ab, sowohl die aktiven wie auch die passiven Steuerauscheidungen können von Jahr zu Jahr starken Schwankungen unterliegen und sind deshalb schwierig zu budgetieren.

2.7 Grundstückgewinnsteuern

	Rechg 2019	Budget 2019	Rechg 2018	Rechg 2017
Grundstückgewinnsteuern	8'318'908	5'700'000	5'538'771	5'483'599

Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit 8,3 Mio. Franken weit über der Budgetvorgabe von 5,7 Mio. Franken, die dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ohne bestes und schlechtestes Ergebnis, entspricht.

2.8. Finanzausgleich

	Rechg 2019	Budget 2019	Rechg 2018	Rechg 2017
Ressourcenausgleichsbeiträge	5'262'748	5'882'000	864'914	6'535'832

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 31.8.2018 wurde für Stäfa für das Jahr 2019 eine Ressourcenabschöpfung von 5'262'748 Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2018 beträgt 5'119 Franken (Vorjahr 4'671 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'721 Franken (Vorjahr 3'769 Franken).

3. Erfolgsrechnung

Bereich 0, Finanzen (ohne Steuern)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
0 Finanzen	-1'012'381.61	-1'175'000	162'618.39	14%

Zinsen (Dividende Energie 360° AG)

Für die 848 Namenaktien Energie 360° AG des Geschäftsjahres 2018 wurde am 29.3.2019 pro Aktie eine Dividende von 63% ausbezahlt (Vorjahr 36%), total 122'875 Franken (Vorjahr 70'214 Franken). Budgetiert waren auf Vorjahresbasis 70'000 Franken.

Realisierter Verlust auf Aktien

Die Liquidation der Frohberg Stäfa AG konnte per 30.9.2019 abgeschlossen werden. Nach Abschreibung des Bauprojektes und Liquidationskosten von knapp 24'600 Franken resultiert ein Verlust von 302'826 Franken. Das verbleibende Eigenkapital von 1'024'791 Franken gelangt somit zur Rückzahlung an die Aktionäre. Dies entspricht einer Liquidations-Dividende von 73;67% oder 368.35 Franken pro Aktie. Gemäss Aktienzertifikat Nr. 393 vom 12.10.2017 besitzt die Gemeinde Stäfa 1000 Namenaktien je 500 Franken Nennwert, total 500'000 Franken.

Am 6.12.2019 wurde die Liquidations-Dividende von 368'360 Franken an die Gemeinde Stäfa überwiesen und der Verlust von 131'640 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung ausgebucht.

Finanzbeiträge (Hilfsaktionen im Inland)

Die Gemeindeversammlung beschloss am 4.12.2017 einen Rahmenkredit von 900'000 Franken mit einer Laufzeit von 15 Jahren mit dem Zweck, wertschöpfungsorientierte Förderprojekte für das Val Müstair, die vom Kanton Graubünden offiziell anerkannt werden, und öffentliche Infrastrukturaufgaben der Gemeinde Val Müstair im Hoch- und Tiefbau mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen. An den geplanten Neubau eines regionalen Schlachthofes der Genossenschaft Val Müstair wurde der Gemeinde Val Müstair zu Lasten dieses Rahmenkredits am 6.12.2019 ein Beitrag von 150'000 Franken überwiesen (Budget 85'000 Franken).

Bereich 1, Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
1 Allgemeine Verwaltung	3'801'263.51	3'824'000	-22'736.49	-1%

Der Bereich Allgemeine Verwaltung (1) konnte 1% unter der Budgetvorgabe abgeschlossen werden. Der mit 201'000 Franken budgetierte Ersatz der Büroeinrichtungen wurde ins Folgejahr verschoben, der dadurch entstandene Minderaufwand gegenüber dem Budget beträgt 133'171 Franken.

Bereich 2, Bildung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
2 Bildung	28'957'545.26	27'445'000	1'512'545.26	6%

Kindergarten (200), Primarstufe (210), Sekundarstufe (211)

3020.00 Löhne der Lehrpersonen (kommunal): Im Kindergarten (200) sind 11'000 Franken geringere Vikariatskosten angefallen. In der Primarstufe (210) tragen die Entschädigung der Gymivorbereitungskurse und die zusätzlichen Kosten für die Schwimmbegleitung zur Überschreitung von insgesamt 25'118 Franken bei. In der Sekundarstufe (211) sind 21'000 Franken höhere Kosten für Vikariate angefallen. Rund 12'000 Franken mussten für Lehrpersonen, die den Grundlagenkurs Medien und Informatik (GMI) absolvieren, aufgewendet werden.

3611.00 Entschädigungen an Kantone und Konkordate: 11,94 Mio. Franken der Rechnung Bildung betreffen die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget liegt in diesem Bereich bei 153'900 Franken, was eine Abweichung von 1,2% darstellt. Gegenüber der budgetierten Teuerung von 0,6% hat die Bildungsdirektion eine Teuerung von 1% verfügt. Dies führt zu Mehrkosten von

46'900 Franken. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass kantonales Lehrpersonal nur bei Unfall taggeldversichert ist. Im Falle einer Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit müssen die Kosten vom Kanton respektive zu 80% von den Gemeinden getragen werden.

Im Bereich des Kindergartens (200) sind die Löhne der kantonalen Lehrpersonen 35'125 Franken höher ausgefallen. Obwohl ein Kindergarten weniger geführt wird als 2018, sind durch längere Krankheitsausfälle die Ausgaben gestiegen.

In der Primarstufe (210) sind die Löhne der kantonalen Lehrpersonen 236'500 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Bei den monatlichen Lohnverrechnungskosten des Kantons an die Gemeinde werden jene Lohnkosten, welche die genehmigten Vollzeit-einheiten (VZE) überschreiten, über alle Stufen gemeinsam belastet. Diese Mehraufwände (193'600 Franken) werden jeweils unter der Primarstufe (210) verbucht. Diese VZE-Überschreitungen sind bei der Budgetierung nicht bekannt und können daher nicht berücksichtigt werden. Die Vikariatskosten der Primarstufe sind 36'970 Franken höher ausgefallen als angenommen.

Im Bereich der Sekundarstufe (211) sind die Löhne der kantonalen Lehrpersonen um 99'730 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Ab Sommer 2019 ist eine Klasse weniger geführt worden. Aufgrund von längeren Ausfällen infolge Unfall, Krankheit oder Mutterschaft sind die Vikariatskosten 86'700 Franken höher ausgefallen als angenommen.

3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals: Insgesamt wurde für das pädagogische Personal 89'200 Franken budgetiert, aber rund 17'400 Franken weniger dafür ausgegeben. Da in diesen Kosten auch Weiterbildungen über mehrere Stufen enthalten sind, gibt es in den einzelnen Stufen Abweichungen gegenüber dem Budget. Für das nicht pädagogische Personal wurden 37'500 Franken budgetiert und rund 10'000 Franken weniger aufgewendet.

3104.00 Lehrmittel: Im Kindergarten (200) wurde das Budget um 2'125 Franken unterschritten. In der Primarstufe (210) liegen die Ausgaben 28'000 Franken über dem Budget. Einerseits ist es darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung in der Mittelstufe eine Klasse zu wenig berücksichtigt wurde, andererseits hat die Umsetzung des LP21 hier höhere Ausgaben verursacht als erwartet. In der Sekundarstufe (211) konnte das Budget trotz LP21 eingehalten werden.

3111.00 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge,

3119.00 Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen:

Diese beiden Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Die Budgetierung erfolgte unter Konto 3111.00, gemäss HRM2 werden die Anschaffungen unterschiedlich verbucht. Im Kindergarten (200) lagen diese Ausgaben 9'730 Franken unter dem Budget. In der Primarstufe (210) wurde das Budget um 13'415 Franken überschritten. Die Schul-

pflege hatte aber für die Rochade im Kirchbühl (Handarbeitszimmer, Kindergartenzimmer, Tränkebach) zusätzlich 31'000 Franken genehmigt. In der Sekundarstufe (211) wurde das Budget um 13'500 Franken überschritten. Für die Pausenplatzgestaltung hat die Schulpflege 20'000 Franken zusätzlich genehmigt.

3113.00 Anschaffung Hardware,
3118.00 Anschaffung immaterielle Anlagen:

Diese beiden Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Die Budgetierung erfolgte unter Konto 3113.00, gemäss HRM2 werden die Anschaffungen unterschiedlich verbucht. Das Budget der Primarstufe wurde um 10'000 Franken überschritten. Das Netzwerk musste angepasst werden, um den Datenverkehr mit den zusätzlichen Geräten zu gewähren und Adapter mussten angeschafft werden, um die alten Peripheriegeräte weiterhin an die neuen Geräte anschliessen zu können. Das Budget der Sekundarstufe von 38'000 Franken wurde eingehalten.

3153.00 Unterhalt Informatik (Hardware),
3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen:

Diese Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Die Budgetierung erfolgte unter Konto 3153.00, gemäss HRM2 werden die Anschaffungen unterschiedlich verbucht. Das Budget der Primarstufe wurde um 8'100 Franken überschritten. Das Budget der Sekundarstufe wurde um 15'330 Franken überschritten, wobei die Schulpflege für die Anschaffung von Office 365 10'000 Franken zusätzlich genehmigt hat. Damit die iPads in den Schulen sinnvoll genutzt werden konnten, musste das WLAN in allen Schuleinheiten verstärkt werden.

3161.00 Mieten, Benützungskosten, Mobilien: Hier wurden die Kosten für die Mieten und Benützungskosten der Drucker / Fotokopierer budgetiert. Durch die neuen Verträge, die bereits zwei Monate früher als geplant abgeschlossen werden konnten, konnten die Aufwände über alle Bereiche um 18'820 Franken reduziert werden. Im Bereich 219 Schulverwaltung wurden diese Kosten unter Konto 3150.00 budgetiert.

3171.00 Exkursionen, Schulreisen und Lager: Die Kosten für Exkursionen, Projekte, Schulreisen und Lager sind in allen Stufen tiefer ausgefallen als budgetiert. Im Kindergarten um 8'100 Franken, in der Primarstufe um 42'000 Franken und in der Sekundarstufe um 29'500 Franken (total 79'600 Franken). Die Planung dieser Aktivitäten zum Zeitpunkt der Budgetierung ist schwierig, zumal das Budgetjahr nicht mit dem Schuljahr übereinstimmt. Ein Klassenlager mehr oder weniger wirkt sich mit 10'000 bis 30'000 Franken auf die Rechnung aus. Auch die Aufwände für Schulhausprojekte sind sehr unterschiedlich und bei der Budgetierung noch nicht alle bekannt.

3632.00 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände (210 Primarstufe): Für die Sanierung des Hallenbads Redlikon hat die Schulpflege als gebundene Ausgaben 300'000 Franken gesprochen.

3612.00 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände (211 Sekundarstufe): Das Budget von 1'225'000 Franken wurde um 203'000 Franken unterschritten. Einerseits haben weniger Schüler*innen das Berufsvorbereitungsjahr, die Kunst- und Sport-schulen oder das Gymnasium besucht und andererseits wurde die Pauschale pro Gymna-siast um 900 Franken reduziert.

Tagesbetreuung (Bereich 213)

3020.00 und 3010.00 Löhne: Die Lohnkosten in den Tagesstrukturen sind gegenüber dem Budget um 137'751 Franken gestiegen (abzüglich Rückerstattung der Versiche-rung von 28'254 Franken). Diese Überschreitung ist aufgrund von einem Mutterschafts-urlaub, aber in erster Linie auf die Administrationsuntersuchung im Mikado Beewies zurückzuführen. 49'100 Franken waren für Vertretungen budgetiert. Insgesamt wur-den für Vertretungen infolge Krankheiten, Weiterbildungen und Massnahmen auf-grund der Administrationsuntersuchung 151'487 Franken ausbezahlt. Die restlichen Mehrkosten in diesem Bereich sind auf den Teuerungsausgleich (1% anstelle von 0,6% = 3'658 Franken) und individuelle Lohnerhöhung zurückzuführen.

3090.00 Aus- und Weiterbildung: Die Schulpflege hat am 9.4.2019 aufgrund der Ad-ministrationsuntersuchung ein Kostendach für Weiterbildung ausserhalb Budget von 10'000 Franken gesprochen. Das Budget Weiterbildung wurde um 6'704 Franken über-schritten.

3130.00 Dienstleistungen Dritter: Zur Beratung und Umsetzung der Massnahmen der Administrationsuntersuchung und während dem Mutterschaftsurlaub der Gesamtlei-tung Mikado wurde eine Fachperson im Auftragsverhältnis beigezogen (Mehraufwand 42'212 Franken).

Musikschulen (Bereich 214)

Die Kostenbeteiligung der Schule an der Musikschule Stäfa liegt aufgrund der geringe-ren Schülerzahlen 25'350 Franken unter dem Budget.

Schulleitung (Bereich 216)

Die Löhne der Schulleiter sind gegenüber dem Budget um 18'000 Franken tiefer aus-gefallen. Für die Entscheidungsgrundlagen zur Anstellung einer Leitung Bildung hat die Schulpflege eine Begleitung ausserhalb Budget bewilligt (10'400 Franken Mehrkosten).

Volksschule, Sonstiges (Bereich 218)

3020.00 Löhne der Lehrpersonen: Die Entschädigungen für das Skilager sind im Budget enthalten. Die Lohnkosten werden jedoch in jenen Bereichen verbucht, in denen das interne Lagerpersonal üblicherweise tätig ist (Lehrpersonen, Mikado, Hauswarte). Die

Löhne für Aufgabenhilfe und Deutsch für Elternkurse (DfE) werden ebenfalls hier budgetiert. Der DfE Kurs konnte 2019 nicht durchgehend angeboten werden. Einzelne Kurse des freiwilligen Schulsports haben mangels Anmeldungen nicht stattgefunden (Minderaufwand 57'000 Franken).

3090.00 Aus- und Weiterbildung: Die schulübergreifenden Weiterbildungen wurden hier budgetiert, jedoch unter den Bereichen verbucht, in denen das Personal tätig ist (Minderaufwand 14'000 Franken).

3130.00 Dienstleistungen Dritter: Die Administrationsuntersuchung hat Kosten von 64'000 Franken verursacht. Für die Rechts- und Kommunikationsberatung wurden 42'000 Franken aufgewendet.

Schulverwaltung (Bereich 219)

3113.00 Anschaffung Hardware: Das Budget von 5'000 Franken wurde überschritten, weil einerseits neue Computer für die SSA angeschafft und andererseits der Arbeitsplatz für die Fachleitung Sonderpädagogik (SoP) eingerichtet werden musste (Mehraufwand 4'000 Franken).

3130.00 Dienstleistungen Dritter: Das Budget von 8'000 Franken wurde um 6'100 Franken überschritten, weil die Submission für die Beschaffung von Hardware in Auftrag gegeben wurde (5'830 Franken).

3130.10 Telefon und Kommunikation: Die Kosten für die Telefonie und Kommunikation der gesamten Schule Stäfa konnte aufgrund von günstigeren Verträgen weiter reduziert werden (Minderaufwand 13'450 Franken).

3153.00 Unterhalt Informatik (Hardware),

3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen:

Diese Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Die Budgetierung erfolgte unter Konto 3153.00, gemäss HRM2 werden die Anschaffungen unterschiedlich verbucht. Die Sicherheitsfeatures für Schulverwaltung, Schulsozialarbeit und Musikschule wurden erhöht, was zu jährlich wiederkehrenden Kosten von 2'720 Franken führt. Für die Administration Mikado und die Fachstelle SoP musste je ein Arbeitsplatz eingerichtet werden, was zu Mehrkosten in der Wartung führt. Die Grundkosten für die Schulwebsites haben sich 2019 um 2'500 Franken erhöht. Die Mehrkosten für den Support haben sich um 3'600 Franken erhöht. Insgesamt wurde das Budget um 8'870 Franken überschritten.

Sonderschulen (Bereich 220)

Das Budget für Sonderschulen wurde insgesamt um rund 797'000 Franken überschritten. Ein Teil dieser Mehrkosten (567'000 Franken) sind bei externen Sonderschulungen angefallen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Sonderpädagogische Massnahmen sind Integrative Förderung, Therapie, Aufnahmeunterricht, besondere Klassen und Sonderschulung (Volksschulgesetz VSG §34). Die Wahl der Form wird unter Berücksichtigung der besonderen Bildungsbedürfnisse sowie der übrigen Umstände getroffen (VSG § 36, Abs. 3). Die Prüfung einer sonderpädagogischen Massnahme setzt eine Standortbestimmung voraus (Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen VSM § 24). Für die Zuweisung zu einer solchen Massnahme ist eine schulpsychologische Abklärung notwendig, welche eine Empfehlung enthalten muss (VSM § 25). Eine Sonderschulung bedarf stets der Zustimmung der Schulpflege (VSM § 26).

3635.00 Beiträge an private Unternehmungen: Markant gestiegen ist die Anzahl Kinder mit - durch den Schulpsychologischen Dienst abgeklärter - neuer Sonderschulbedürftigkeit. Darunter sind zwei zugezogene Kinder mit geistiger Behinderung, fünf stark verhaltensauffällige Kinder, drei Kinder mit massiver Beeinträchtigung beim Lernen und der Konzentration, vier Kinder mit psychischen Problemen, zwei neue Kindergärtner mit ausgewiesenen schwerwiegenden Sprachstörungen sowie drei aus dem Ausland zugezogene Kinder mit Lernschwierigkeiten und ohne Deutschkenntnisse.

3020.00 Löhne der Lehrpersonen: Ebenso ist ein Anstieg von Assistenzen, Therapeuten usw. um 214'066 Franken zu verzeichnen. Einerseits sind immer mehr verhaltenschwierige Kinder zu beobachten, andererseits ist das Ausmass dieser Verhaltensauffälligkeiten mit den damit verbundenen Problemen gestiegen. Diesem Umstand konnte nur mit einem erhöhten Einsatz von Assistenzen begegnet werden. Die Führung von kombinierten Klassen Sek B/C infolge der ungünstigen Vorgaben des Volksschulamtes (VSA) bei den Vollzeiteinheiten konnte nur durch den Einsatz von Assistenzen realisiert werden. Die Schulpflege hat als Massnahme, um einen weiteren Anstieg der Kosten in diesem Bereich zu verhindern, eine Plafonierung der Assistenzkosten pro Jahr beschlossen.

3130.00 Dienstleistungen Dritter: Familienbegleitungen durch externe Fachpersonen mussten, infolge dringender Interventionen, vermehrt in Anspruch genommen werden. Die Übernahme gesetzlich vorgeschriebener Therapien bei privat bezahlten externen Schulungen, die ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungskosten von körperlich oder geistig Behinderten sowie Kosten eines vom Bezirksrat zugunsten des Rekurrenten gefällten Entscheides führten zu einem Ausgabenüberschuss von 27'374 Franken.

4260.00 Rückerstattungen: Der Minderaufwand von 65'193 Franken bei den Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter ist die Folge der angestiegenen Massnahmen. Die zu prognostizierenden Kosten bei der Budgetierung basieren auf den Zahlen des laufenden Schuljahres, in dem das Budget erstellt wird. Das Budgetjahr (Kalenderjahr) und das Schuljahr sind nicht identisch, was ebenfalls zu erheblichen Differenzen führt.

Schulliegenschaften (Bereiche 231 bis 235)

Die Rechnung und das Budget der Liegenschaften der Schule liegt in der Kompetenz des Fachbereichs Immobilien. Die Personalkosten werden von der Schulverwaltung dem Fachbereich Immobilien gemeldet. Die Löhne der Hauswartungen sind insgesamt um 26'000 Franken (+1,5%) höher ausgefallen als budgetiert. Neben der Teuerung haben auch individuelle Lohnerhöhungen zu dieser Überschreitung geführt.

In der Schuleinheit Obstgarten (235) haben sich verschiedene, nicht vorhersehbare Ausgaben ergeben, welche auf Grund der Dringlichkeit nicht hinausgeschoben werden konnten. Sie wurden demzufolge in der Finanzkompetenz des Gemeinderates bewilligt. Diese Instandsetzungsmassnahmen im Umfang von rund 210'000 Franken für das Notdach Teilbereich Turnhallentrakt, die Leck-Behebung Fernleitung Heizung sowie die Sanierung des Rasens auf dem Sportplatz infolge «Werren» Befalls (auch Maulwurfsgrillen genannt) begründen diese Abweichungen gegenüber dem Budget.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
3 Hochbau und Liegenschaften	3'409'734.16	3'726'000	-316'265.84	-8%

Liegenschaften des Finanzvermögens (30)

Die Liegenschaften des Finanzvermögens (30) schliessen mit einem Nettoaufwand von 281'535 Franken ab, budgetiert wurden 415'000 Franken (-133'465 Franken). Der Aufwand kann mit 529'862 Franken im Rahmen der Budgetvorgabe von 530'100 Franken abgeschlossen werden. Die Erträge der Liegenschaften des Finanzvermögens FV waren mit 1 Mio. Franken budgetiert, eingenommen wurden 1,2 Mio. Franken (+176'099 Franken).

Verwaltungsliegenschaften (33)

Der Nettoaufwand der Verwaltungsliegenschaften (33) konnte unter dem Budget von 2,3 Mio. Franken abgeschlossen werden (-308'514 Franken). Für den Unterhalt der Liegenschaften wurde das Budget von 1,6 Mio. Franken um 71'676 Franken überschritten.

Die Erträge der Verwaltungsliegenschaften VV waren mit 1,1 Mio. Franken budgetiert, eingenommen wurden 1,3 Mio. Franken (+235'463 Franken).

Übrige Bereiche (370-391)

Im Bereich Arten- und Landschaftsschutz (370) wurden für die Dienstleistungen Dritter 56'000 Franken weniger verbucht als budgetiert. Verschiedene Projekte wurden zurückgestellt.

Im Bereich Regional- und Ortsplanung (380) liegen die Ausgaben der Honorare, externe Berater, Fachexperten sowie Rechtsberatung rund 62'000 Franken tiefer als budgetiert. Die budgetierten Kosten für die Ortsplanungsrevision wurden nicht voll ausgeschöpft, da mit der Präzisierung des Zeitplans der Prozess sich mehr auf die kommenden Jahre verlagert. Aufgrund einer Rückzahlung der RZU an den Zweckverband der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil fiel der Gemeindeanteil rund 21'000 Franken tiefer aus.

Der Bereich Baubewilligung (390) musste auf Grund der Komplexität verschiedener Geschäfte für die materielle baurechtliche Prüfung mehr externe Dienstleistungen beanspruchen. Diese haben zusätzliche Kosten von rund 100'000 Franken verursacht. Gestützt auf die Gebührenverordnung vom 4.12.2017 ist der aktuelle Gebührentarif seit 1.1.2018 in Kraft. Die darauf basierenden Gebühren können als pauschale Gebühr (abhängig von der Bausumme) weiter verrechnet werden, in der Regel jedoch nicht im Umfang der effektiv entstandenen Aufwendungen. Die gegenüber dem Budget 2019 geringer ausgefallenen Gebühreneinnahmen sowie die höheren Auslagen (Dienstleistungen Dritter) sind auf diese Umstände zurückzuführen. Eine Änderung der Gebührenverordnung zur Erhöhung des Kostendeckungsgrads in dieser Kostenstelle wird in Betracht gezogen.

Im Bereich Feuerpolizei (391) wurden für Dienstleistungen Dritter und Honorare externe Berater weniger beansprucht als budgetiert, somit fiel auch die Weiterverrechnung unter Rückerstattungen entsprechend tiefer aus. Der Bereich schliesst im Rahmen der Budgetvorgabe ab.

Bereich 4, Tiefbau

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
4 Tiefbau	5'186'068.32	5'076'000	110'068.32	2%

Der Bereich Gemeindestrassen (401) weist gegenüber dem Budget ein Mehraufwand von rund 236'618 Franken aus. Im Konto 3111.00 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge mussten weniger Geräte ersetzt werden und die Beschaffungskosten für den Ersatz des Subaru Forester waren tiefer als budgetiert. Im Konto

3120.10 Strom für Strassenbeleuchtungen waren die Stromkosten tiefer als budgetiert. Im Konto 3141.30 Ersatz Strassenbeleuchtungen ist die weitere Umrüstung von LED Leuchten bewusst ins 2020 verschoben worden, es wurden nur die notwendigen Grabarbeiten und Zuleitungen zu den Kandelabern erstellt. Im Konto 3141.00 Unterhalt Strassen / Verkehrswege war ein grösserer Aufwand notwendig. Die zusätzlichen Werkleitungssanierungen an der Grundstrasse, dem Trübelweg und Chessibühlweg führten zu höheren Ausgaben. Dies wirkte sich ebenfalls im Konto 3120.00 Externe Honorare aus.

Der Bereich Freizeitanlagen (402) weist gegenüber dem Budget ein Mehraufwand von rund 46'400 Franken aus. Im Konto 3140.00 Unterhalt von Grundstücken ist der Mehraufwand auf zusätzliche Aufwendungen in der öffentlichen Parkanlage Sonnenplatz zurückzuführen. Einen Mehraufwand war auch bei den Rückschnitten sowie Sicherheitsmassnahmen im Bauminventar notwendig.

Der Mehraufwand im Bereich Wasserversorgung (allgemein) (404) ist mit der Verschiebung von Kosten gemäss Vorgabe HRM2 zu begründen. In diesem Bereich sind nun alle öffentlichen sowie privaten Wasserkosten enthalten.

Der Minderaufwand im Bereich Öffentlicher Verkehr (411) ist hauptsächlich durch die Verzögerung bei der behindertengerechten Anpassung der Bushaltestelle Wässerwies West an der Grundstrasse entstanden (-48'491 Franken), welche zwingend mit einem privaten Bauvorhaben koordiniert werden musste. Ausserdem wurden 12'416 Franken weniger Planungsaufwand beansprucht.

Der gebührenfinanzierten Bereich Abwasserbeseitigung (451) schliesst mit einem Ertragsüberschuss (Einlage in Fonds) von 498'297 Franken ab, budgetiert waren 210'000 Franken. Das Eigenkapital erhöht sich somit auf 4'229'588 Franken. Im Konto Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten (3132.00) ergab sich infolge etlichen Nachführungen im Leitungskataster sowie im GIS (Anpassung neue Daten) ein Mehraufwand von 27'419 Franken. Im Konto Unterhalt übrige Tiefbauten (3143.00) ergab sich infolge diverser kleineren zurückgestellten Projekten sowie dem jährlichen Spültournus (2019 nicht ausgeführt in Bezug auf die TV-Aufnahmen ganzes Kanalisationsnetz) ein Minderaufwand von 146'063 Franken. Im Jahr 2020 wird der Spültournus über zwei Etappen führen. Im Konto Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge (3151.00) ergab sich ein Minderaufwand von 19'093 Franken (keine grösseren Zwischenfälle in den Pump und Hebewerken sowie den Regenbecken).

Bei der Kläranlage Stäfa (455) ergab sich im Konto Betriebs-, Verbrauchsmaterial (3101.00) ein Minderaufwand von 17'383 Franken (gute Wartung der ARA Stäfa sowie keine grossen unvorhergesehenen Unterhaltsarbeiten). Im Konto Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV (3120.00) ergab sich ein Minderaufwand von 17'993 Franken infolge Stromeinsparungen (Optimierung der Geräte). Im Konto Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge (3151.00) ergab sich ein Mehraufwand von

15'672 Franken infolge diversen Schäden an Dekanter, Biofilter und dem Vorklärbeckenräumer.

Bei der Kläranlage Ürikon (456) ergab sich im Konto Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge (3111.00) ein Mehraufwand von 57'802 Franken infolge diverser Ausfälle von Pumpen. Weiter mussten zwei Probeentnehmer ersetzt werden sowie im November 2019 ein grösserer Schaden am Feinstrechen repariert werden.

Die Bereiche Gewässerverbauungen (470) und Schifffahrt (485) schliessen im Rahmen der Budgetvorgabe ab.

Bereich 5, Sicherheit

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'730'457.49	1'715'000	15'457.49	1%

Der Bereich Sicherheit (5) bewegt sich mit einem leichten Mehraufwand im Rahmen der Budgetvorgabe.

Im Bereich Polizei (501) hatte die ungeplante Beschaffung neuer Bussenblocks eine Differenz zum Budget von 4'600 Franken (Konto 3101.00) zur Folge. Der Anteil für die Dienstleistungen Dritter (Konto 3130.00) liegt im vergangenen Jahr um 22'000 Franken höher als budgetiert. Die Kostensteigerung ist auf die Ausgaben für die Entsorgung des Robidogabfalls und der Aufwendungen für die Chilbi und den Mäart zurückzuführen. Die Aufwendungen wurden in den vorangegangenen Jahren über das Ertragskonto (4120.00) abgebucht. Der Anteil für den Personalaufwand (Konto 3900.01) liegt im vergangenen Jahr um 25'000 Franken höher als budgetiert. Die Kostensteigerung ist erneut auf die Mehrarbeit des Strassenunterhaltes im Bereich der Plakatierung, des Robidogunterhaltes und der allgemeinen Signalisation zurückzuführen. Im Bereich Konzessionen (4120.00) hat die Zahl der Anlässe sowie deren Grösse zugenommen, weshalb der Überschuss von 20'000 Franken dadurch zu begründen ist. Die Parkuhnererträge (4472.01) liegen knapp 24'000 Franken über Budget, während die Bussenerträge (4270.00) einen Fehlbetrag von 56'000 Franken aufweisen. Es kann davon ausgegangen werden resp. es besteht auch ein unmittelbarer Zusammenhang, dass die Parkplatzbenützer ihren Pflichten bezüglich der korrekten Nutzung der Parkflächen besser nachkommen und dadurch weniger Bussen ausgestellt worden sind.

Im Bereich Verkehrssicherheit (502) weist die Rechnung im Vergleich zum Budget im Bereich "Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte" (3151.00) eine Differenz von

7'300 Franken auf. Die höheren Ausgaben sind aufgrund technischer Defekte der Parkuhren und deren Behebung entstanden. Ein Ersatz der Parkuhren drängt sich deshalb auf.

Im Bereich Feuerwehr (540) hat der Gemeinderat für das Feuerwehrdepot sowie für das Gemeindehaus im Rahmen seiner Kreditkompetenz aufgrund des Stromausfalls am 3. Januar 2018 je ein Notstromaggregat bewilligt. Die Differenz von 40'000 Franken (3111.00) ist mit der Schlussrechnung zu begründen. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) hat den Feuerwehren des Kantons Zürich per Anfang 2019 unerwartet ein Hygienekonzept aufs Auge gedrückt. Dies bedeutet, dass noch auf dem Schadenplatz die kontaminierten Kleider gewechselt und saubere Kleidung angezogen werden müssen. Die Anschaffung der Ersatzkleider hatte über das ganze Jahr einen Gesamtbetrag von knapp 12'000 Franken zur Folge. Der Feuerwehr werden durch den FB Immobilien die Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizung) anteilmässig in Rechnung gestellt. Die Kosten liegen 12'000 Franken über Budget. Aufgrund der Notwendigkeit und Dringlichkeit wurde die Beleuchtung im Feuerwehrdepot erneuert, die Kosten beliefen sich auf 6'000 Franken (im Budget nicht enthalten).

Bereich 6, Kind, Jugend, Familie

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
6 Kind, Jugend, Familie	2'481'796.09	2'592'000	-110'203.91	-4%

Das Budget des Bereiches Vormundschaftswesen (600) wurde um 20'065 Franken unterschritten. Die Kosten für Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Fachstelle Erwachsenenschutz (FES) und für die Zentralstelle MNA des Kantons Zürich waren tiefer als budgetiert.

Die Kosten im Bereich Alimentenbevorschussung und -inkasso (611) sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Das Budget wurde um 6'347 Franken überschritten.

Das Budget im Bereich Jugendschutz (613) wurde um 58'691 Franken unterschritten. Grösster Faktor dafür stellen die tieferen Kosten für das kjz-Meilen des Kantons Zürich dar.

Das im Bereich Jugendförderung (614) weiterhin um 10% gekürzte Budget von 255'000 Franken wurde geringfügig um 3'900 Franken unterschritten. Das Budget des Eltern-Kind-Zentrums (615) wurde um 52'472 Franken unterschritten. Dies aufgrund einer zurückhaltend budgetierten Kostenbeteiligung durch die Fachstelle Integration des Kantons Zürich und einer überraschenden Subvention des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich. Das Budget für Kinderkrippen und Kinderhorte

(616) wurde aufgrund einer nicht budgetierten Abschreibung Hochbauten um 18'578 Franken überschritten.

Bereich 7, Gesundheit

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
7 Gesundheit	6'950'200.80	6'690'000	260'200.80	4%

Die Leistungen des Ärzteservices für das Jahr 2019 wurden im Bereich Gesundheitswesen, Übriges (701) bisher nicht in Rechnung gestellt. Weil das Naturnetz Pfannenstil eine gross angelegte und im ganzen Bezirk koordinierte Kampagne gegen Neophyten in Privatgärten durchgeführt hat, konnte sich die Gemeinde Stäfa dort kostengünstig anschliessen, was im Bereich Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen (703) zu Minderausgaben von 18'594 Franken geführt hat.

Im Bereich Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (711) hat die Spitex Stäfa ihre Leistungen wieder um mehrere hundert Stunden im Jahr 2019 ausgebaut. Dabei handelt es sich hauptsächlich um ärztlich verordnete Pflegeleistungen. Die Begründung ist, dass der Eintritt ins Altersheim später stattfindet, was in diesem Fall einen höheren Bedarf an Pflege zu Hause notwendig macht. Diese Leistungen wurden teilweise von privaten Spitexorganisationen erbracht, zum grössten Teil jedoch von der Spitex Stäfa.

Seebad Lattenberg (725): Der Sommer 2019 war sehr besucherintensiv. Dies führte einerseits zu höheren Kosten im Betrieb, andererseits auch zu höheren Einnahmen als budgetiert waren. Besonders zu erwähnen ist der Debitorenverlust nach Konkurs der Franzl GmbH, welche bis 2018 das Restaurant gepachtet hatte.

Der gebührenfinanzierten Bereich Abfallwirtschaft (75) schliesst mit einem Aufwandüberschuss (Entnahme aus Fonds) von 169'840 Franken ab, budgetiert waren 148'000 Franken. Das Eigenkapital reduziert sich somit auf 551'670 Franken. Die Abfallmenge hat 2019 im Rahmen der Bevölkerungsentwicklung zugenommen. Zudem sind die Erlöse für die meisten wiederverwendbaren Abfallarten stark gesunken oder sogar negativ geworden (Bsp. Karton, Metall, Grünglas). Dadurch sind die Einnahmen zurückgegangen. Dies konnte jedoch teilweise durch Mehreinnahmen bei den Abfallgebühren kompensiert werden.

Die Kosten für den Schulärztlichen und Schulzahnärztlichen Dienst (760) sind 30'000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Geringere Einsätze wegen Pedikulose haben zu geringeren Lohnkosten geführt. Die Zahngutscheine, die den Eltern jährlich zugestellt werden, wurden nicht alle eingelöst.

Bereich 8, Fürsorge

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
8 Fürsorge	8'129'078.29	9'115'000	-985'921.71	-11%

Fürsorge, Übriges (801)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
801 Fürsorge, Übriges	1'019'233.99	951'000	68'233.99	7%

Im Unterbereich Fürsorge, Übriges (801) zeigt sich ein erhöhter Aufwand von 7% gegenüber dem Budget, da Aufwendungen von 76'193 Franken zu Lasten Konto Dienstleistungen Dritter einmalig für den Bereich Zusatzleistungen benötigt wurden. Dieser Betrag wird im Rechnungsjahr 2020 durch den Wegfall der Lohnkosten im Fachbereich Zusatzleistungen kompensiert. Beim übrigen Personalaufwand, bei den Honoraren für externe Berater, Gutachter, Fachexperten sowie bei den Beiträgen an private Unternehmungen konnten Senkungen durch bewusste Einsparungen erzielt werden.

Alterszentrum Lanzeln (821)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
821 Alterszentrum Lanzeln	79'534.96	-430'000	509'534.96	118%

Die Erfolgsrechnung des Alterszentrum Lanzeln kann ein sehr gutes Ergebnis ausweisen. Mit den erstmalig berücksichtigten Abschreibungen nach HRM2 von 1'465'289 Franken schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 79'534 Franken ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt 99,46% bei einer durchschnittlichen Bettenbelegung von 96,3% (Vorjahr 97,6%).

Die hohe Bewohnerfluktuation hält weiterhin an. Insgesamt sind 90 Eintritte und 91 Austritte (davon 54 Todesfälle) zu verzeichnen. Eine nahtlose Belegung der Zimmer ist trotz der konstant hohen Nachfrage nicht möglich, da eine Neubelegung immer Zeit beansprucht. Einerseits müssen Zimmer neu instand gestellt werden und künftige Bewohner benötigen Zeit, um sich zu organisieren. Unter diesen Voraussetzungen ist aus Sicht des Betriebs die erreichte Belegung ein sehr gutes Resultat. Die Abweichung beim Aufwand erklärt sich hauptsächlich mit den 10,5 zusätzlich benötigten Stellen (Bewilligung GR im Juni 2019), die im Budget 2019 nicht enthalten sind. Zusätzlich wurden an Mitarbeitende Mehrstunden ausbezahlt, die geleistet wurden, um die hohe Anzahl Krankheitsabsenzen zu kompensieren. Die Abweichung beim Ertrag ist zurückzuführen auf die hohe Zunahme der Besa-Minuten, sprich Zunahme vom Pflegeaufwand, was wiederum die Notwendigkeit der Erhöhung des Stellenplans rechtfertigt.

Die Aufwendungen im Unterbereich Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV (853) für AHV-Beiträge an Nichterwerbstätige stiegen um 5'131 Franken. Trotz rückläufigen Fallzahlungen mussten für mehrere Personen mehrjährige AHV-Beiträge ausgerichtet werden. Die Übernahme von Beiträgen der letzten fünf Jahr ist notwendig, damit der Anspruch auf eine IV oder AHV-Rente gestellt werden kann.

Ergänzungsleistungen AHV / IV (854-857)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
854-857 Ergänzungsleistungen	4'304'727.00	4'486'000	-181'273.00	-4%

Die Ergänzungsleistungen zur AHV / IV wurden per 1.10.2019 der SVA Zürich übertragen. Die Kosten der Ergänzungsleistungen AHV / IV sind nicht beeinflussbar. Das Budget der Ergänzungsleistungen IV wurde um rund 214'000 Franken unterschritten. Dies ist auf geringere Krankheits- und Behinderungskosten zurückzuführen. Das Budget der Ergänzungsleistungen AHV (855) wurde um rund 245'000 Franken überschritten. Dies ist auf mehr Ergänzungsleistungen und deutlich weniger Rückerstattungen zurückzuführen. Die Kosten für Beihilfen / Zuschüsse (857) wurden um 212'000 Franken unterschritten. Dies ist auf unerwartet hohe Rückerstattungen zurückzuführen.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (858)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
858 Gesetzliche wirtsch Hilfe	2'330'186.09	2'580'000	-249'813.91	-10%

Im Unterbereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (858) ist eine Kostensenkung von rund 250'000 Frankengegenüber dem Budget feststellbar. Der Rückgang von Sozialhilfebezüger, speziell Fälle ohne Kostenersatz haben den Aufwand auffällig gesenkt. Einige Sozialhilfebezüger haben von der positiven Wirtschaft profitiert, konnten eine Arbeit finden und sich von der Fürsorge ablösen. Mehrere Personen haben nach mehrjährigen Abklärungen eine IV-Rente erhalten. Dadurch erfolgten alleine im Juli 2019 275'890 Franken Rückerstattungen durch die IV und den Zusatzleistungen. Die Verbuchung des Staatsbeitrages 2018 und die periodengerechte, nicht budgetierte erstmalige Abgrenzung für das Jahr 2019 von 93'597 Franken beeinflusste zusätzlich das Endergebnis.

Asylwesen (888)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	in %
888 Asylwesen	371'514.35	1'522'000	-1'150'485.65	-76%

Die Kosten im Bereich Asylwesen (888) sind nur sehr bedingt steuerbar. Sie sind stark abhängig von der Finanzierung durch den Bund und der Zuweisungsquote und -praxis des Kantons. Die hohe Unterschreitung des Budgets ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Am 28.4.2018 hat der Bundesrat entschieden, die Integrationspauschale für vorläufig Aufgenommene (VA-A) ab 1.5.2019 zu verdreifachen. Die detaillierte Umsetzung für den Kanton Zürich hat der Bundesrat erst am 10.4.2019 genehmigt. Zusätzlich hat der Kanton Zürich entschieden, die Intensiv-Deutschkurse bereits ab 1.1.2019 von zwei auf fünf Kursmodule zu erweitern. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2019 war nicht klar, ob und in welchem Ausmass die Gemeinden vom Kanton mit Bundesgeldern entlastet werden. Vor dem Hintergrund der sinkenden Zahlen im Asylbereich hat der Regierungsrat auf den 1.3.2019 das Kontingent gesenkt. Dies hatte zur Folge, dass die Gemeinde Stäfa insgesamt weniger Personen aufnehmen musste. Zudem erfolgten in der Zeit vom 11.8.2018 bis 18.12.2019 keine Zuweisungen.

Weiter haben geeignete Integrationsmassnahmen dazu geführt, dass sich mehrere Personen / Familien erfolgreich beruflich integrieren konnten, ganz oder teilweise von der Asylfürsorge abgelöst werden konnten und somit die Integrations- und Unterstützungskosten insgesamt deutlich tiefer ausgefallen sind. Dies hat insgesamt zur Folge, dass der Dienstleistungsaufwand um 97% und die erwarteten Beiträge vom Kanton um 34% abweichen.

Die Differenz bei den Beiträgen an Krankenkassen ist damit zu begründen, dass aus organisatorischen Gründen, die Zahlung der Krankenkassenprämien über das Konto der Sozialberatung laufen, da der Kanton nur eine Abrechnung für die Gesundheitskosten zulässt.

Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasser und Energie) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen. Seit 1997 liefert der Bereich Energie einen Gewinn von jährlich 250'000 Franken an die Politische Gemeinde ab.

4. Investitionsrechnung

IR Verwaltungsvermögen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	10'015'844.51	12'390'000	-2'374'155.49	-19%
Einnahmen	-3'889'868.53	-3'990'000	100'131.47	-3%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'125'975.98	8'400'000	-2'274'024.02	-27%
Steuerhaushalt	3'036'285.07	4'855'000	-1'818'714.93	-37%
Abwasserbeseitigung	280'029.72	490'000	-209'970.28	-43%
Abfallwirtschaft	38'139.23	0	38'139.23	0%
Wasserwerk	1'385'507.82	765'000	620'507.82	81%
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	1'386'014.14	2'290'000	-903'985.86	-39%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'125'975.98	8'400'000	-2'274'024.02	-27%

IR Finanzvermögen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	203'936.03	600'000	-396'063.97	-66%
Einnahmen	0.00	0	0.00	0%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	203'936.03	600'000	-396'063.97	-66%

Bereich 0, Finanzen

Im Bereich Finanzen wurden 250'000 Franken für den Bau von Photovoltaikanlagen (Rahmenkredit 1,2 Mio. Franken) budgetiert, im Jahr 2019 wurden Anlagen für insgesamt 433'000 Franken erstellt.

Bereich 2, Bildung

Die Schulliegenschaften weisen Nettoinvestitionen von 1,9 Mio. Franken aus, budgetiert waren 2,6 Mio. Franken. In die Sanierung der Pausenplätze der Schulanlage Obstgarten wurden im 2019 rund 1,4 Mio. Franken investiert.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Von den budgetierten Ausgaben in der Höhe von 2 Mio. Franken wurden im Jahr 2019 lediglich rund 1 Mio. Franken ausgegeben. Der Grund für die tieferen Investitionsausgaben sind in den budgetierten, aber noch nicht begonnenen Projektierungen einzelner Investitionsvorhaben zu suchen. Diese Verschiebungen ergeben sich teils durch geänderte Ausgangslagen und Priorisierungen, welche wiederum Auswirkungen auf die einzelnen Projektierungsschritte haben.

Bereich 4, Tiefbau

In die Gemeindestrassen (401) wurden rund 1,6 Mio. Franken investiert, 300'000 Franken weniger als geplant. Die Minderausgaben entstanden hauptsächlich durch die Verschiebung des Projektes «Beleuchtungskonzept, Umrüstung auf dimmbare Leuchten» (-140'000 Franken), der Anschaffung des Nutzfahrzeugs «Meili 7000» ins Jahr 2020 (-200'000 Franken), des Projektes «Neubau Tödistrasse bis Bergstrasse» (-100'000 Franken) und des Projektes «Seeplatz, Sanierung Hafentreppe Oetikerhaab» (-85'000 Franken). Demgegenüber stehen höhere Ausgaben von 316'000 Franken beim Projekt «Schmittenbachstrasse, Sanierung Trottoir».

Die Minderausgaben für die öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411) entstanden hauptsächlich infolge Verzögerungen beim Projekt «Bushof, Bahnzugang Bahnhof, Neubau» (-260'000 Franken) und durch die Verschiebung des Ausbaus der Bushaltestelle «Metzg» (-200'000 Franken). Der gebührenfinanzierte Bereich Abwasserbeseitigung (451) schliesst mit rund 210'000 Franken tieferen Nettoinvestitionen ab, dies vor allem infolge der gegenüber dem Budget um 200'000 Franken höheren fakturierten Kanalisationsanschlussgebühren.

Bereich 9, Gemeindewerke

Das Wasserwerk (92) konnte mit einem Investitionsvolumen von 1,3 Mio. Franken im Rahmen der Budgetvorgabe abschliessen, die Wasseranschlussgebühren verfehlten das Budget um rund 0,6 Mio. Franken. Der Bereich Elektrizitätswerk (95) zeigt Nettoinvestitionen von 1,3 Mio. Franken (Budget 2 Mio. Franken), diverse Projekte konnten im Jahr 2019 nicht realisiert werden.

5. Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018	Abw
Aktiven	290'162'266.52	145'473'909.57	
10 Finanzvermögen	96'220'207.94	74'860'224.45	21'359'983.49
11 Verwaltungsvermögen	193'942'058.58	69'963'000.00	123'979'058.58
12 Spezialfinanzierungen	0.00	650'685.12	-650'685.12
Passiven	-290'162'266.52	-145'473'909.57	
20 Fremdkapital	-43'521'744.77	-25'705'747.76	17'815'997.01
21 Verrechnungen	0.00	-4'956'215.23	-4'956'215.23
22 Spezialfinanzierungen	0.00	-13'421'555.83	-13'421'555.83
23 Eigenkapital	-246'640'521.75	-101'390'390.75	145'250'131.00

Infolge der Umstellung per 1.1.2019 auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) ist die Bilanz nicht mehr mit dem Vorjahr vergleichbar. Gemäss Beschluss vom 4.12.2017 hat die Gemeindeversammlung entschieden, das Verwaltungsvermögen beim Übergang neu zu bewerten. Damit stieg das Verwaltungsvermögen von 69,9 Mio. auf 196,3 Mio. Franken bzw. das Eigenkapital von 101,3 Mio. auf 237,6 Mio. Franken (Beschluss GR-2019-186 vom 2.7.2019).

Die flüssigen Mittel nahmen um 8,7 Mio. auf 17,3 Mio. Franken zu. Die Verpflichtungen aus allgemeinen Gemeindesteuern wurden im HRM1 in den Aktiven als Minus bilanziert, unter HRM2 in den Passiven mit 13,2 Mio. Franken abgebildet. Entsprechend erhöhte sich das Finanzvermögen (10) bzw. das Fremdkapital (20). Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von 7'718'760 Franken wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf 194'156'549 Franken.

6. Finanzkennzahlen

Nettovermögen je Einwohner

	JR 2019	JR 2018	JR 2017	JR 2016
10 Finanzvermögen	96'220'208	74'860'224	74'087'144	74'308'130
20 Fremdkapital	-43'521'745	-25'705'748	-49'826'122	-61'945'361
21 Verrechnungen	0	-4'956'215	-3'145'423	-3'899'969
2281 Spezialfonds	0	-353'935	-353'935	-353'935
Nettovermögen	52'698'463	43'844'326	20'761'664	8'108'864
Einwohner	14'708	14'467	14'389	14'233
Je Einwohner in CHF	3'583	3'031	1'443	570

Das Nettovermögen stellt die Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage in Franken pro Einwohner dar.

Selbstfinanzierungsgrad

	JR 2019	JR 2018	JR 2017	JR 2016
Cashflow	17'563'248	25'895'564	14'780'225	6'817'028
Nettoinvestitionen*	6'125'976	2'649'880	2'127'425	15'299'634
Finanzierungsfehlbetrag (-)	11'437'272	23'245'685	12'652'800	-8'482'607
Selbstfinanzierungsgrad	287%	977%	695%	45%

* Inkl. einmaliger Sondereffekt 2 Mio. Franken (2018) und 4,686 Mio. Franken (2017) Darlehensrückzahlungen Spital Männedorf AG.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Werte über 100%	=	ideal, Schuldenabbau
Wert 100%	=	ausgeglichener Finanzhaushalt
Werte 70%-99%	=	verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung
Werte unter 70%	=	grosse Neuverschuldung, problematisch

Selbstfinanzierungsanteil

	JR 2019	JR 2018	JR 2017	JR 2016
331 Ordentl Abschr VV	8'300'138	6'589'880	7'026'425	7'254'634
332 Zusätzliche Abschr VV	0	1'800'000	1'800'000	1'800'000
380 Spezialfinanzierungen (+)	1'650'138	5'731'624	93'938	0
424 Buchgewinne	0	-19'600	-900	-99'900
480 Spezialfinanzierungen (-)	-346'953	-275'622	-427'398	-1'106'973
9120 Ertragsüberschuss ER	7'718'761	12'049'683	6'287'260	0
9121 Aufwandüberschuss ER	0	0	0	-1'140'254
Selbstfinanzierung	17'322'083	25'875'964	14'779'325	6'707'508
40 Steuern	73'079'405	72'980'310	66'633'869	58'479'629
41 Regalien & Konzessionen	555'992	62'028	39'228	37'843
42 Vermögenserträge	3'315'896	2'563'102	2'777'952	3'102'533
43 Entgelte	34'807'954	39'666'537	38'810'175	38'662'343
44 Beiträge ohne Zweckbindung	1'116'132	1'123'293	1'075'492	985'950
45 Rückerstattungen	2'135'364	1'681'965	1'371'639	1'419'164
46 Beiträge mit Zweckbindung	7'681'172	4'663'704	6'491'910	5'908'350
481 Entnahmen Stiftungen	0	0	0	0
Finanzerträge	122'691'915	122'740'938	117'200'265	108'595'813
Selbstfinanzierungsanteil	14%	21%	13%	6%

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er zeigt den Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu.

Werte bis 10% = schwache Finanzkraft
 Werte 10%-20% = mittlere Finanzkraft
 Werte über 20% = gute Finanzkraft

Bruttoverschuldungsanteil

	JR 2019	JR 2018	JR 2017	JR 2016
201 Kurzfristige Schulden	0	147'477	236'584	5'408'621
202 Langfristige Schulden	200'000	2'500'000	32'300'000	42'300'000
203 Sonderrechnungen	843'004	883'352	947'112	999'824
Bruttoschulden	1'043'004	3'530'829	33'483'696	48'708'445
40 Steuern	73'079'405	72'980'310	66'633'869	58'479'629
41 Regalien & Konzessionen	555'992	62'028	39'228	37'843
42 Vermögenserträge	3'315'896	2'563'102	2'777'952	3'102'533
43 Entgelte	36'943'318	39'666'537	38'810'175	38'662'343
44 Beitr ohne Zweckbindung	0	1'123'293	1'075'492	985'950
45 Rückerstattungen	0	1'681'965	1'371'639	1'419'164
46 Beitr mit Zweckbindung	0	4'663'704	6'491'910	5'908'350
481 Entnahmen Stiftungen	0	0	0	0
Finanzerträge	113'894'612	122'740'938	117'200'265	108'595'813
Bruttoverschuldungsanteil	1%	3%	29%	45%

Dieser Anteil errechnet sich aus den Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages und zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde.

Werte bis 50% = sehr gut
 Werte 50%-100% = gut
 Werte 100%-150% = mittel
 Werte 150%-200% = schlecht
 Werte über 200% = kritisch

Investitionsanteil

	JR 2019	JR 2018	JR 2017	JR 2016
50 Sachanlagen	10'015'845	6'200'356	8'130'457	8'072'695
52 Darlehen & Beteiligungen*	0	0	0	9'186'000
56 Investitionsbeiträge	0	2'000	524'000	10'434
58 Übrige Ausgaben	0	0	0	0
Bruttoinvestitionen	10'015'845	6'202'356	8'654'457	17'269'129
3 Aufwand	119'324'233	116'608'450	117'185'766	124'863'439
331 Ordentl Abschr VV	-8'300'138	-6'589'880	-7'026'425	-7'254'634
332 Zusätzliche Abschr VV	0	-1'800'000	-1'800'000	-1'800'000
333 Abschr Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	-95'600	-163'023	0	-8'024'466
380 Spezialfinanzierungen	-1'650'138	-5'731'624	-93'938	0
39 Interne Verrechnungen	-2'542'100	-5'478'550	-5'845'363	-5'995'933
50 Sachgüter	10'015'845	6'200'356	8'130'457	8'072'695
52 Darlehen & Beteiligungen*	0	0	0	9'186'000
56 Investitionsbeiträge	0	2'000	524'000	10'434
58 Übrige Ausgaben	0	0	0	0
Konsolidierte Ausgaben	116'752'102	103'047'730	111'074'497	119'057'535
Investitionsanteil	9%	6%	8%	15%

* Einmaliger Sondereffekt 9,186 Mio. Franken (2016) Darlehen Spital Männedorf AG.

Der Investitionsanteil zeigt die Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben und damit die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Werte bis 10% = schwache Investitionstätigkeit
 Werte 10%-20% = mittlere Investitionstätigkeit
 Werte 20%-30% = starke Investitionstätigkeit
 Werte über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit

Stäfa, 7. April 2020

IM NAMEN DES GEMEINDERATES STÄFA



Christian Haltner
Gemeindepräsident



Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber